



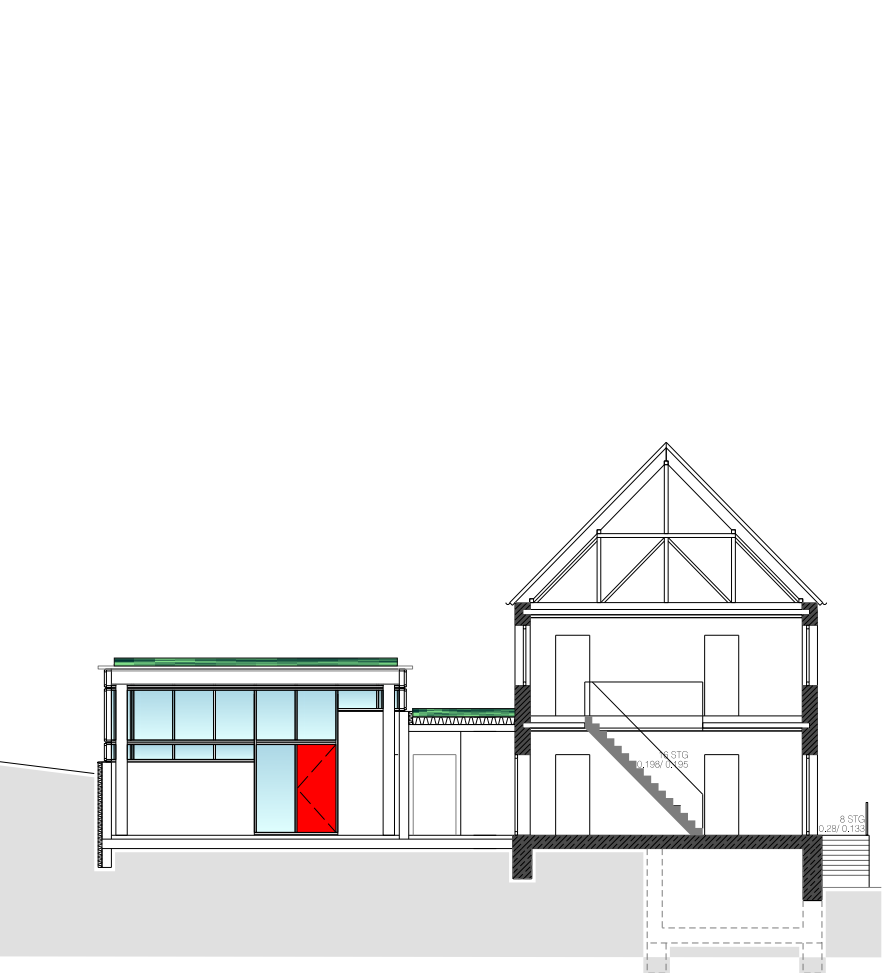
Haus Krus

ein Ort mit Geschichte(n)

Haus Krus liegt ortsbildprägend im Ortskern von Bellersen. Bis zu seinem Tod im Jahr 2018 lebte hier Horst-Dieter Krus. Der ehemalige Archivar der Kreisverwaltung Höxter und Ortsheimatpfleger von Bellersen hatte ein unschätzbares Wissen der Heimatgeschichte. Er war in Sachen Heimatpflege eine Instanz – auch weit über die Grenzen des Kreises Höxter hinaus. Horst-Dieter Krus war in der Region präsent – in zahlreichen Ämtern und Funktionen der Heimatpflege und -kunde im Hochstift Paderborn. Aber auch beruflich bestanden durch seine Tätigkeit als Kreisarchivar zahlreiche Anknüpfungspunkte zur heimischen Region und ihrer Geschichte. Er hatte ein umfangreiches Wissen über nahezu alle historischen Begebenheiten des Dorfes und der heimischen Region. Horst-Dieter Krus, war aber auch ein leidenschaftlicher Sammler. Sein Wohnhaus gab und gibt Zeugnis davon. So entstand nach seinem viel zu frühen Tod in der Dorfgemeinschaft die Idee, diesen Schatz zu sichern, zu bewahren und öffentlich zu machen. Mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch die Stadt Brakel ist in den Jahren 2020 bis 2023 ein Ort der Begegnung und der regionalen Heimatkunde entstanden. Im Altbau sind ein Archiv aus dem Nachlass des 2018 verstorbenen Horst-Dieter Krus sowie eine sehens- und hörens- und wertvolle Ausstellung zur großen westfälischen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff und ihrer Meisternovelle "Die Judenbuche" untergebracht. Der moderne Anbau, ein größtenteils glasverkleideter Kubus, bildet einen interessanten architektonischen Kontrast zur Ziegelbauweise des Altbaus aus dem Jahr xxxx. Das Projekt verkörpert durch diesen Kontrast eine gelungene Symbiose aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Gesamtensemble des Hauses Krus fügt sich dabei harmonisch in das historische, durch eine Ortsbausatzung geschützte Ortsbild Bellersens ein.

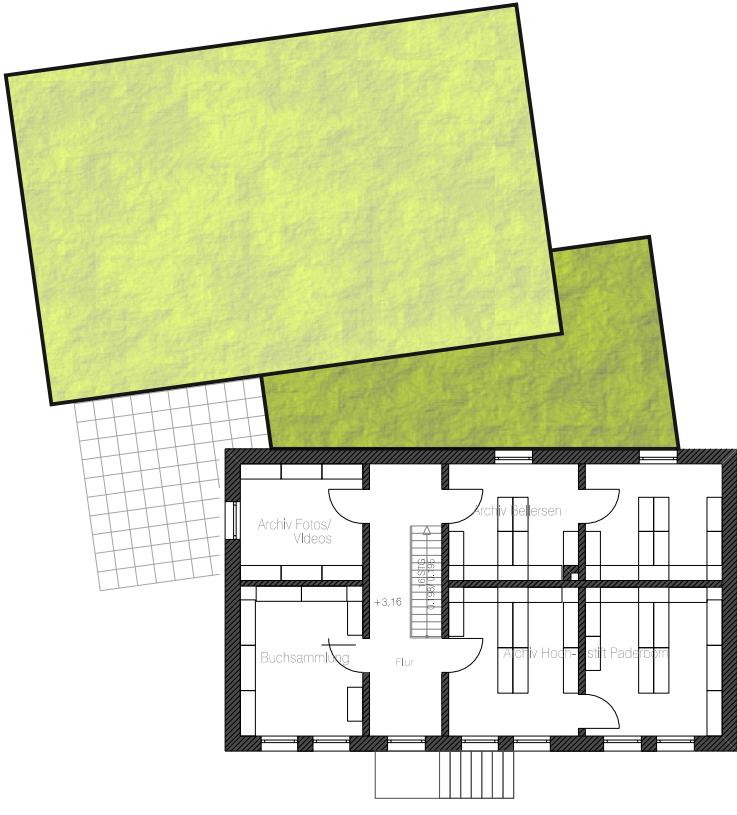
Das begrünte Flachdach des Neubaus wird von hölzernen Stützen getragen, die durch ihre Rundform symbolisch den Bezug zum Waldreichtum der Region und letztlich auch zur Judenbuche herstellen. Bereits Annette von Droste-Hülshoff hatte die Wälder in und um Bellersen in ihrem Buch „Die Judenbuche“ ausführlich beschrieben. Das begrünte Flachdach steht zugleich exemplarisch für klimaangepasstes Bauen im ländlichen Raum: Es trägt durch Regenwasserrückhalt aktiv zur Klimafolgenanpassung bei und dient als Best-Practice-Beispiel dafür, dass zukunftsorientiertes und ökologisches Bauen auch im nicht-urbanen Kontext erfolgreich umgesetzt werden kann. Neben dem barrierefreien Multifunktionsraum ist im Anbau auch die Schaubrennerei der Edelobstbrennerei Bellersen untergebracht. Die großflächige Verglasung macht die Brennapparatur bereits von der Hauptstraße aus sichtbar und verleiht der althergebrachten handwerklichen Kunst, die in Bellersen seit über 25 Jahren wieder praktiziert wird, eine neue architektonische Präsenz. So wird eine fast in Vergessenheit geratene Tätigkeit nicht nur funktional, sondern auch gestalterisch in das Ortsbild eingebunden und als identitätsstiftendes Element erlebbar gemacht.

Bauherr:	Stadt Brakel Am Markt 12 33034 Brakel
Planung:	PLANWERK Architekten Eisenhut Müller-Küsel Olfen Limbecker Str. 86 44388 Dortmund
Objekt:	Meinolfusstr. 30 33034 Bellersen-Brakel
Fertigstellung:	2023
BGF BRI:	346 m ² 1067 m ³
Kosten:	677.500 EUR



Schnitt M 1:200 nach Umbau

Dachansicht M 1:200 Gründach

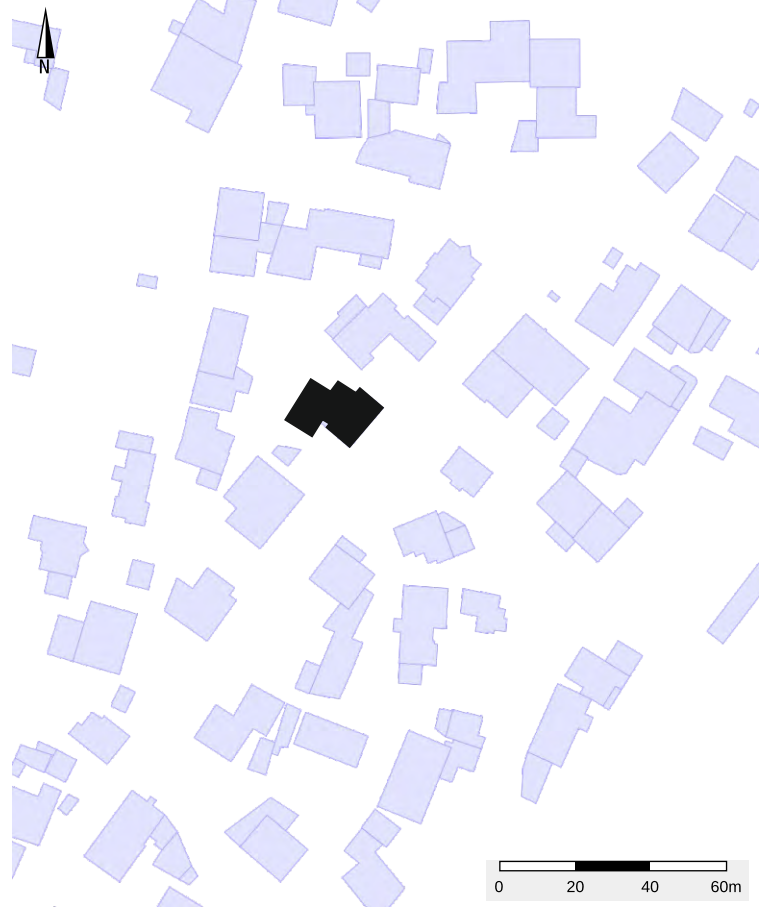


Obergeschoss M 1:200 Bestand nach Umbau
Nutzung als Archiv H.-D. Krus

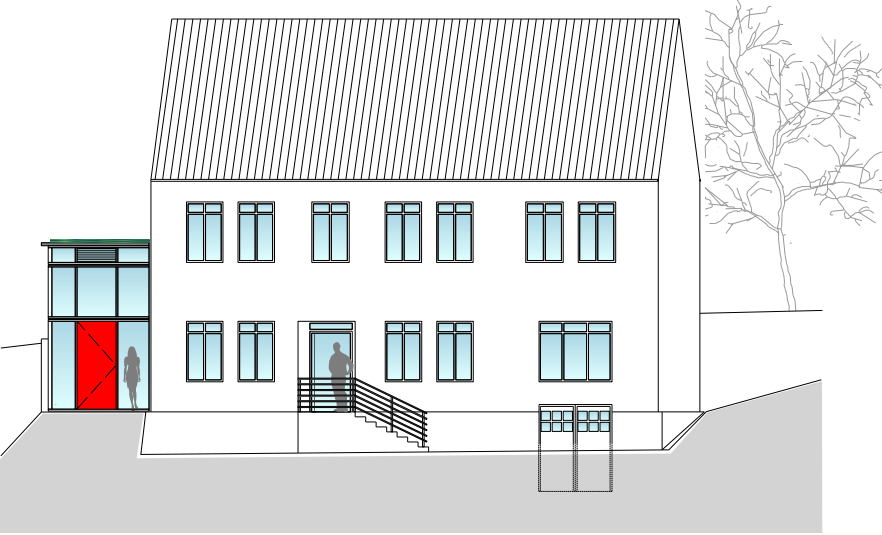
Erdgeschoss M 1:200 Neubau
Nutzung als Mehrzwecksaal
ca. 60 Personen



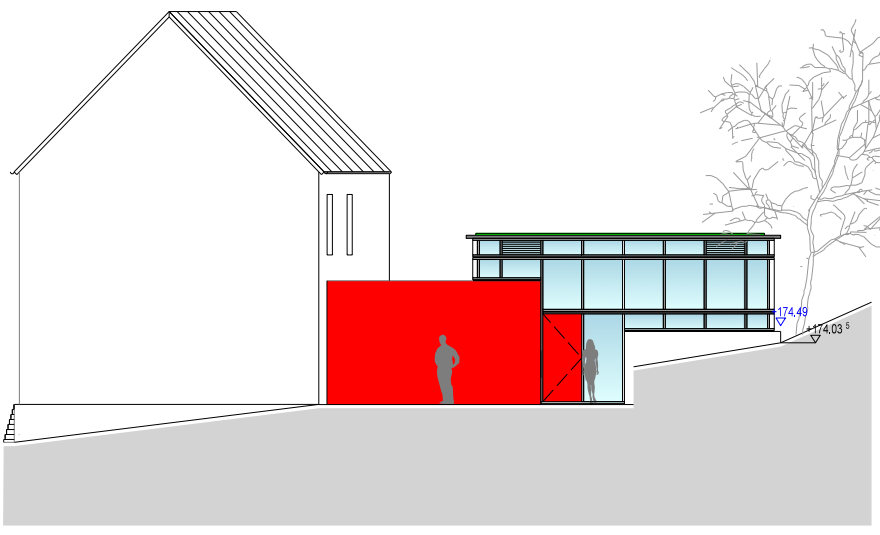
Erdgeschoss M 1:200 Bestand nach Umbau
Nutzung als Droste-Hülshoff-Museum



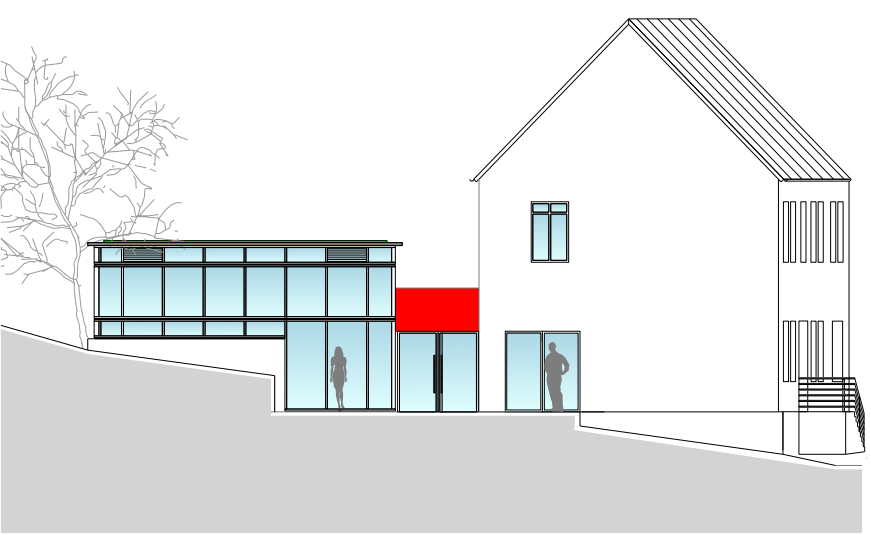
Übersichtsplan Bellersen M 1:2000 nach Umbau + Erweiterung



Ansicht Ost M 1:200 nach Umbau



Ansicht Nord M 1:200 nach Umbau



Ansicht Süd M 1:200 nach Umbau

Haus Krus

ein Ort mit Geschichte(n)

